



Spanien

Auswertung der Tätigkeitsberichte
Schuljahr 2021/22

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	- 2 -
2. Auswertung	- 3 -
2.1. Vor Antritt	- 3 -
2.2. Einsatz in der Schule	- 5 -
2.2. Gehalt/Lebenshaltungskosten.....	- 10 -
2.3. Krankenversicherung	- 13 -
2.4. Betreuung von österreichischer Seite	- 14 -
2.5. Fazit	- 15 -
3. Statements	- 16 -
4. Sprachassistenz in Spanien: Stellenverteilung 2021/22	- 17 -
4.1. Platzierungen	- 17 -
4.2. Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung	- 18 -

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Sprachassistentenprogramms International zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in Spanien und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Sprachassistentinnen und -assistenten zu ihrer Sprachassistentenzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 4, die die Einsatzorte der ehemaligen Sprachassistentinnen und Sprachassistenten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen, bewerben Sie sich beim Sprachassistentenprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei Ihrer Bewerbung regionale Präferenzen angeben. Wir versuchen, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden von der Partnerinstitution und der jeweiligen Akademie des Gastlandes vorgegeben. Wir haben darauf keinen Einfluss.



Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe unserer Website www.weltweitunterrichten.at geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OeAD-GmbH – Agentur
für Bildung und
Internationalisierung
weltweit unterrichten**

Standort: Universitätsstraße 5
1010 Wien

T +43 1 534 08 521

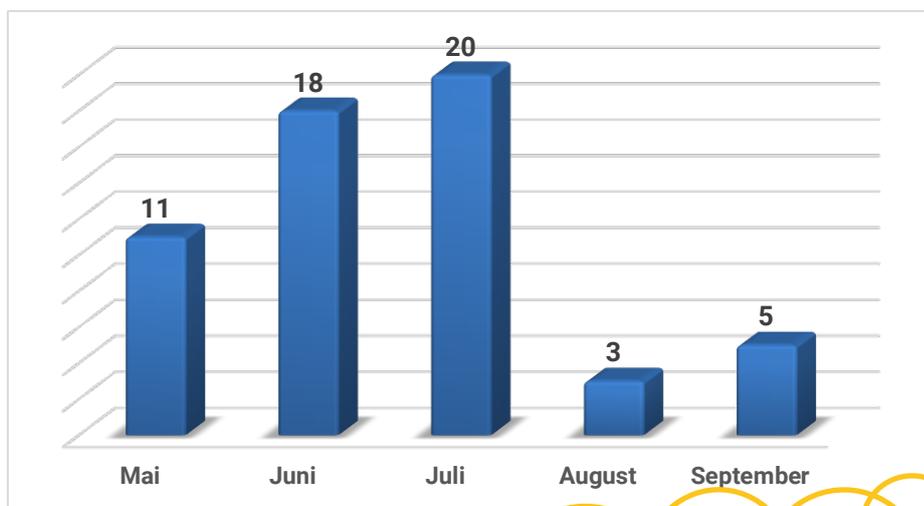
sprachassistentz@oead.at

2. Auswertung

Es haben 73 Personen am Sprachassistenzzprogramm 2021/22 in Spanien teilgenommen. 63 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt, 62 Personen haben ihr Einverständnis zur Auswertung gegeben.



2.1. Vor Antritt



Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

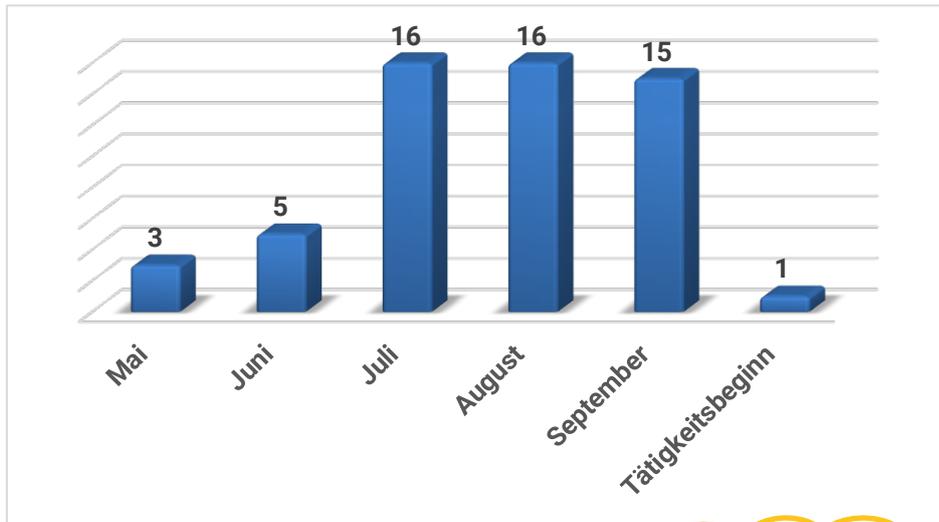
Abb. 1: Schulzuweisung (n=57), ES

Ich habe meine Tätigkeit als Sprachassistentin im Februar 2022 gestartet. Die Information zur Schulzuweisung habe ich im Dezember 2021 bekommen.

Die Zuweisung der Schulen und die Kontaktdaten meiner Mentorinnen wurden mir von der Consejería de Educación y Formación Profesional per E-Mail zugesendet. Die erste Kontaktaufnahme mit meinen Betreuungslehrerinnen an den jeweiligen Gast-schulen fand ebenfalls über Emailverkehr bzw. WhatsApp statt. Ich erhielt sofort eine Rückmeldung und konnte durch den Austausch im Voraus bereits erste Informationen bzgl. meiner Tätigkeit als Sprachassistentin wie z.B. dem Sprachniveau der Lernenden, Stundenplan, bereits durchgenommenen Themen, Covid-Bestimmungen etc. einholen

Ich habe ein paar Wochen nach der Schulzuweisung das erste Mal an die Schule geschrieben und mich vorgestellt. Anfangs habe ich sehr schnell eine Antwort bekommen, allerdings während den Ferien war die Kommunikation schwierig. Es geht sich aber alles ohne Probleme aus, wenn man erst Anfang September die wichtigsten Infos bekommt. Das meiste wird sowieso vor Ort besprochen.

In meiner Email über die Schulzuweisung waren sowohl die Kontaktdaten meiner Mentorinnen als auch der Sekretariate der Schulen angegeben. Ich meldete mich sowohl bei den Sekretariaten als auch gleich direkt bei meinen Mentorinnen. Diese meldeten sich auch sofort zurück und es entstand von Anfang an ein sehr freundliches Klima.



Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (E-Mail, Telefon etc.)?

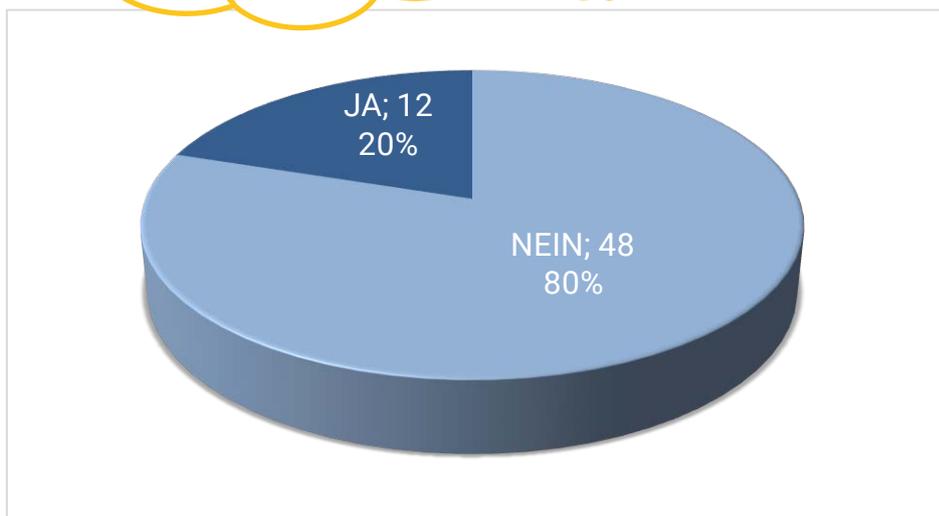
Abb. 2: Erstkontakt (n=56), ES

Erfolgte bei mir, selbstverschuldet, recht spät. Ich hätte auf den Kontakt einer konkreten Person gewartet, bis ich schließlich aus Zeitmangel doch einfach allgemein an die Schul-Email-Adresse geschrieben habe. Da kam zum Glück sehr rasch eine Antwort der zuständigen Person.

Der Koordinator aus der Schule hat mich im Juli kontaktiert. Ansonsten hätte ich es im September gemacht und ein Treffen vereinbart.

An beiden Schulen, an denen ich war sind die jeweiligen Kontaktpersonen sehr engagiert und haben immer schnell auf Nachrichten geantwortet. Die Kontaktaufnahme ist vollkommen unkompliziert.

Im Juli habe ich eine Willkommensmail der Schule bekommen und war dann auch mit meiner Betreuungslehrerin in Kontakt über E-Mail.



Wurden Sie durch die Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=60), ES

2.2 Einsatz in der Schule

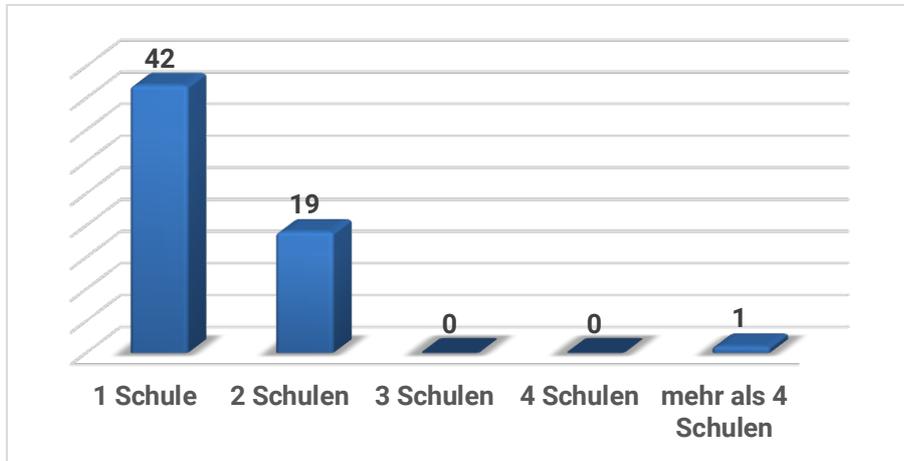


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=62), ES

Mein Einsatz im Unterricht variierte sowohl von Schule zu Schule, als auch von Lehrer*in zu Lehrer*in.

In einer Schule habe ich jeweils die ganze Deutsch-Stunde alleine gehalten. Meine Betreuungslehrerin hat mir davor die Inhalte und Themen der jeweiligen Klassen gesagt und ich konnte dann frei, nach meinen Vorstellungen, die Stunden vorbereiten. In der anderen Schule machten wir vor allem Team-Teaching. Ich habe einige Übungen vorbereitet und die Lehrerin hat davor oder danach unterrichtet bzw. die dazu passende Grammatik erklärt.



An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

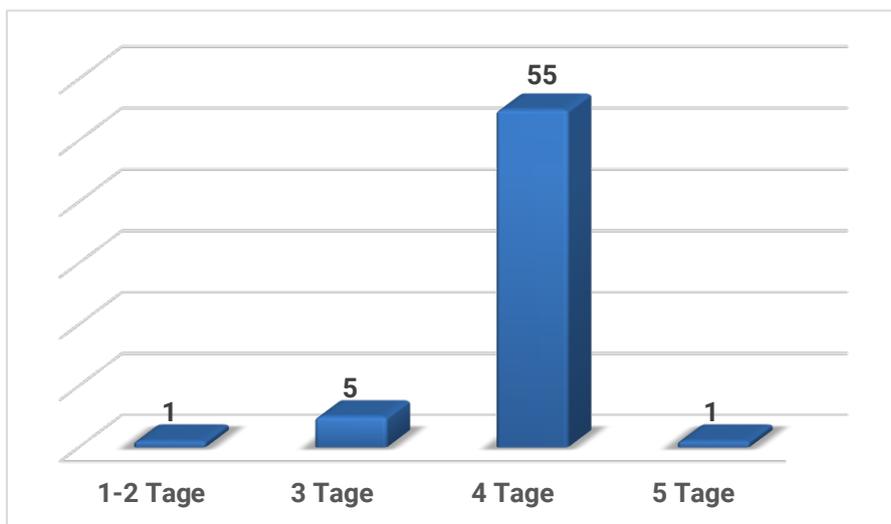


Abb. 5: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=62), ES

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

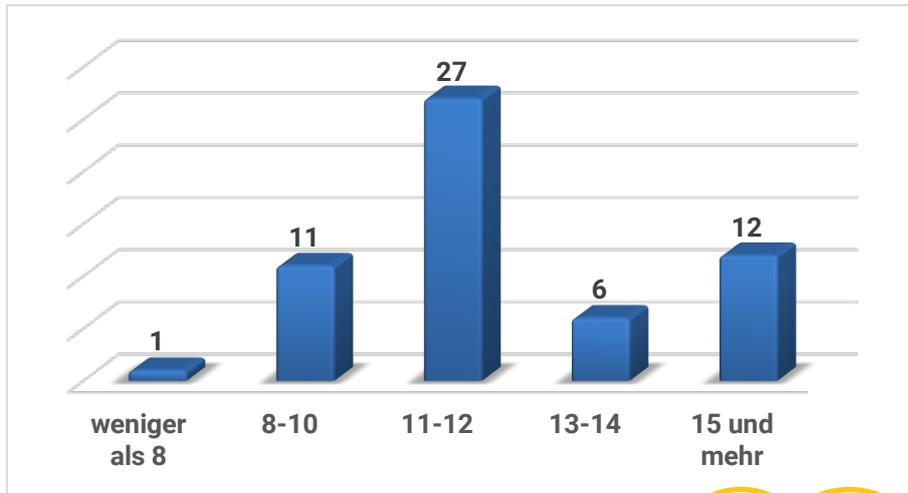


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=57), ES

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

Ich war im IES mehr ein "Beiwagerl", obwohl mein Mentor immer wieder behauptete, ich sei ihm eine große Hilfe.

Ich hatte recht viel Freiheit in meiner Arbeit, habe den Unterricht selbst geplant und eigentlich fast immer alleine gehalten. Darüber hinaus habe ich selbstständig sehr viele Projekte konzipiert und durchgeführt: Kooperationen mit der Uni Wien, Podcasts, Stammtische für alle etc. Durch meinen Einsatz habe ich es sogar bis in die Regionalzeitung geschafft...

Ich durfte alle Arten von Aktivitäten übernehmen und durfte meistens in Eigenverantwortung den Unterricht gestalten. Meistens habe ich versucht, an das Thema, das gerade behandelt wurde, anzuknüpfen.

Ich habe zusammen mit den Hauptlehrer:innen unterrichtet. Meistens haben wir uns abgewechselt und jeder von uns hatte für jede Stunde etwas vorbereitet, das wir dann zusammen unterrichteten.

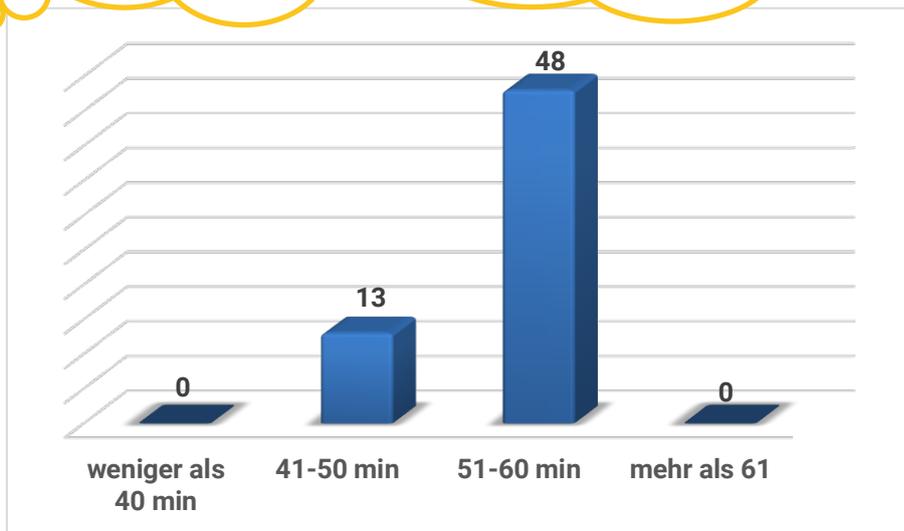
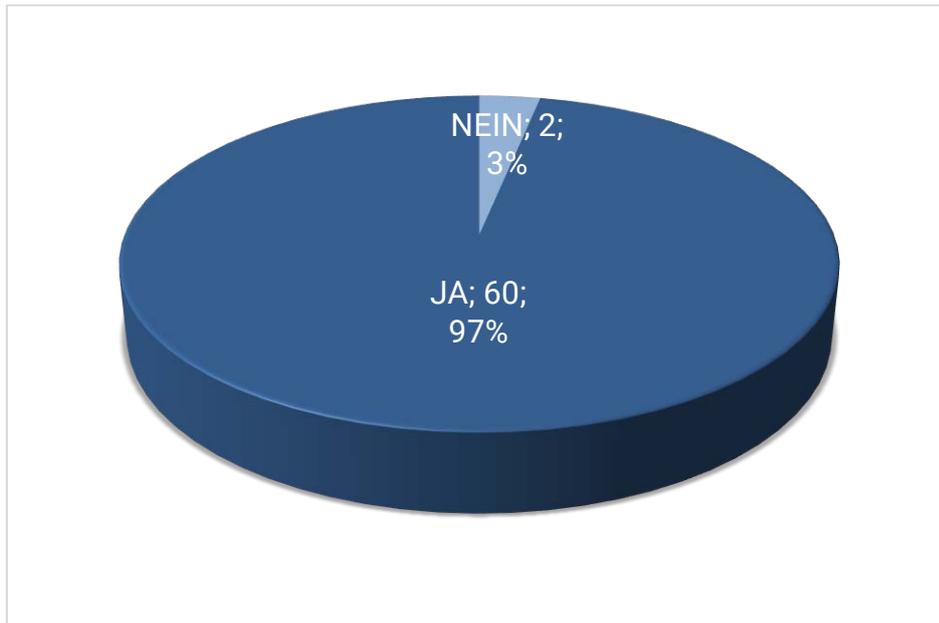


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=61), ES

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?



Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

Abb.8 Angabe fixer Stundenplan (n=62), ES

Ich habe bereits während dem Email-Verkehr mit den Professorinnen darum gebeten, dass ich nicht an einem Tag in zwei Schulen muss, da meine zwei Schulen nicht in Gehweite sind (mit dem Auto 20min; Bus 30min). Das hat dann auch zum Glück super funktioniert.

Es wurde im Rahmen der Möglichkeiten versucht, auf unsere Wünsche Rücksicht zu nehmen und flexibel zu sein.

Da ich mich um einen Restplatz beworben hatte und somit erst im Februar meine Stelle an den beiden Schulen antreten konnte, wurde mir angeboten, die Monate Jänner und Dezember einzuarbeiten. Daher unterrichtete ich mehr als 12 Wochenstunden.

Meine Stunden waren so aufgeteilt, dass ich ein sehr langes Wochenende hatte. Entweder arbeitete ich vormittags oder nachmittags. Der Stundenplan war wirklich perfekt, ich durfte auch ein paar Stunden selbst mitbestimmen.

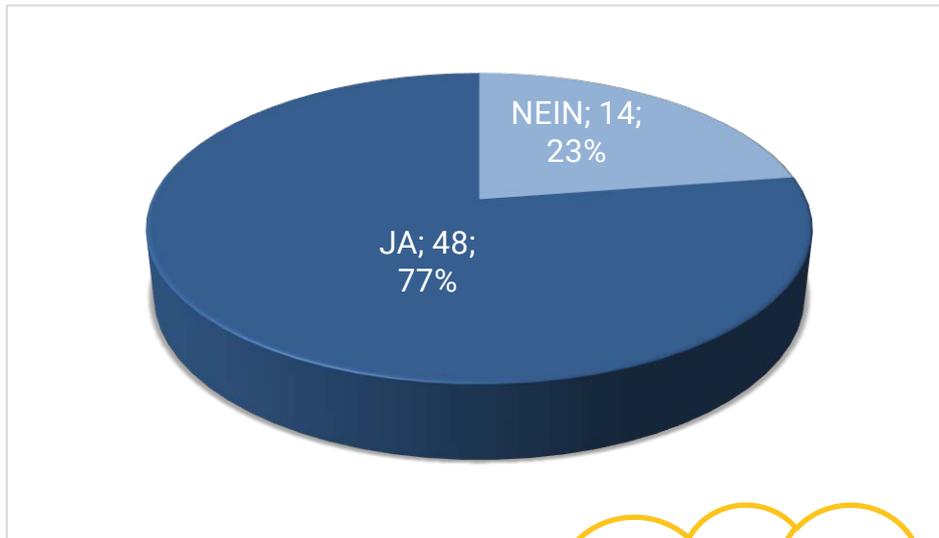
*Meine Vorgesetzten/Kolleg*innen waren bei der Stundenplanerstellung sehr zuvorkommend und haben von sich auch in gegenseitiger Absprache darauf geachtet, dass ich einen Tag in der Woche (Montag oder Freitag) frei habe, um so die Gelegenheit habe, reisen zu können.*

Zu Beginn änderte er sich fast wöchentlich aber ab mitte November gab es dann einen fixen Plan.

Ich hatte einen fixen Stundenplan, der sich im drei Wochen Rythmus änderte, also Woche A, Woche B und Woche C. Und danach wieder Woche A, und so weiter.

Ich konnte jedoch manchmal tauschen, um längere Wochenenden zum Reisen zu haben.





Hatten Sie die Möglichkeiten zur Hospitation?

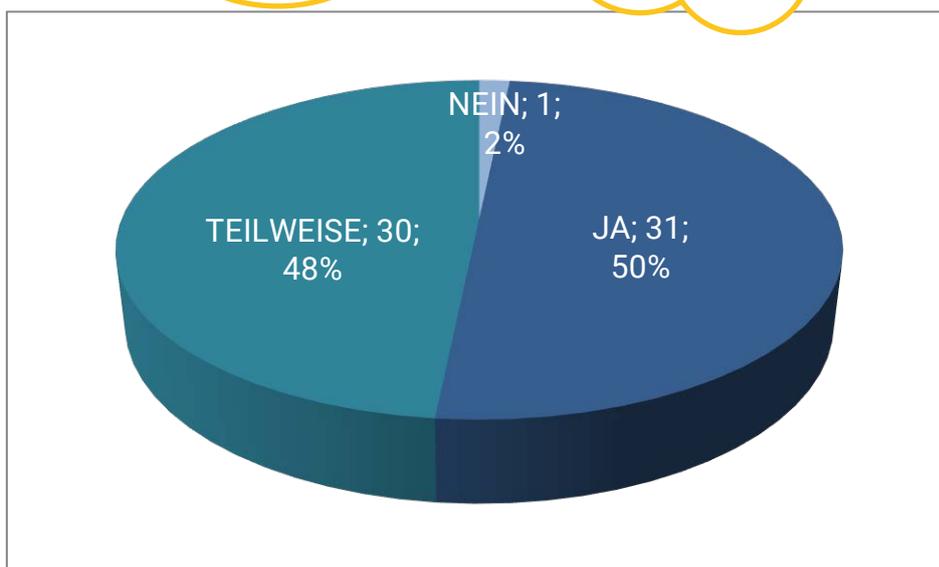
Abb. 9: Möglichkeit zur Hospitation (n=62), ES

Manchen Lehrern ist es relativ egal und man schaut quasi beim Unterricht zu.

Ich war nur im Unterricht dabei und nicht bei Exkursionen oder sonstiges. Meiner Meinung nach bin ich größtenteils gut eingesetzt worden. Manchmal besser, manchmal schlechter. Aber grundsätzlich konnte ich mich mit meinen Ideen und Vorschlägen immer einbringen und mit Absprache der Lehrerinnen auch Sachen ausprobieren.

In manchen Unterrichtsstunden wurde der Unterricht ausschließlich von mir durchgeführt. Dafür kam es in anderen Unterrichtsstunden dafür vor, dass ich nur nach einem Wort gefragt wurde und sonst keine weitere Partizipation von mir gewünscht wurde.

Ich habe Französisch und Spanisch studiert und habe an der Schule Physik, Chemie, Kunst, Technologie und Geschichte unterrichtet. Ich hatte nur 2 Deutsch Stunden.



Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=62), ES

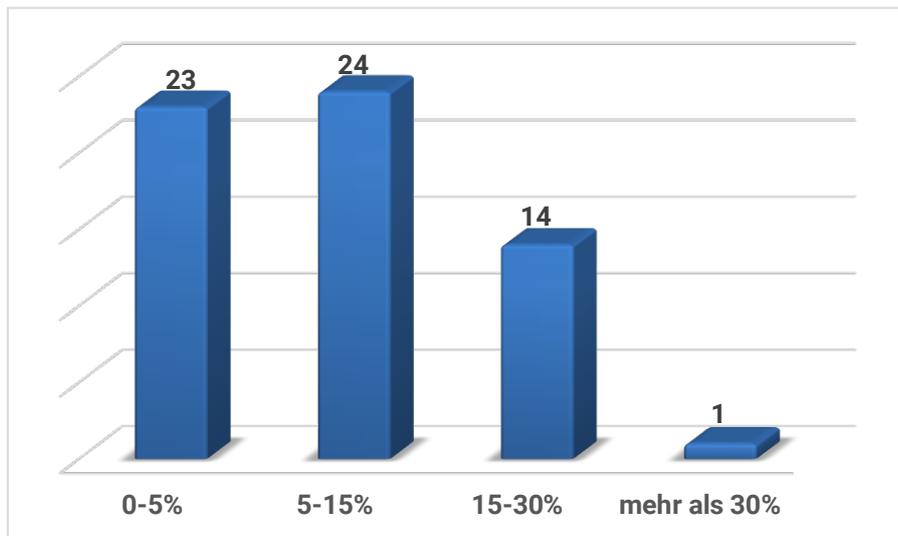


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=62), ES

Die Zusammenarbeit mit der Betreuungslehrerin stellte sich nicht immer als leicht heraus, da es zu diversen Themen manchmal sehr verschiedene Meinungen oder Ansichten gab. Die Tatsache, dass ich Themen rund um Österreich und Landeskunde kaum in die Unterrichtsstunden miteinbeziehen konnte, war für mich etwas enttäuschend.

Ich habe meistens mit der Darstellung und Übersetzung der Vokabeln geholfen. Ich habe Präsentationen über Österreich, die Traditionen, Kultur, Küche, meine Familie gemacht. Einige deutsche Lieder vorgestellt und didaktische Spiele gemacht, wenn es die Zeit erlaubt hat. Da die Schule eine große Küche hat, habe ich auch die Gelegenheit gehabt, mit den SchülerInnen österreichische Speisen zu kochen.

In meiner letzten Woche am Instituto haben wir uns österreichische Musik angehört und darüber gesprochen. Im Advent haben die Lehrerin und ich einen Adventkalender mit verschiedenen Sachen gemacht (zB Weihnachtslieder anhören, über Krampus und Nikolaus erzählen, wie ist Weihnachten in Ö, Weihnachtskarten geschrieben usw.). Zu Ostern haben wir Ostereier angemalt. Einmal habe ich eine Yogastunde auf Deutsch gehalten.

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

2.2 Gehalt/Lebenshaltungskosten

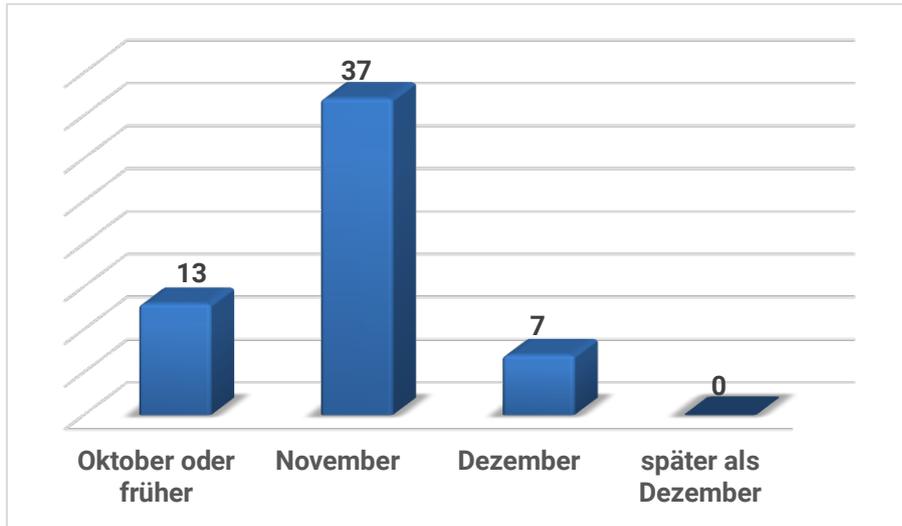


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=57), ES

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

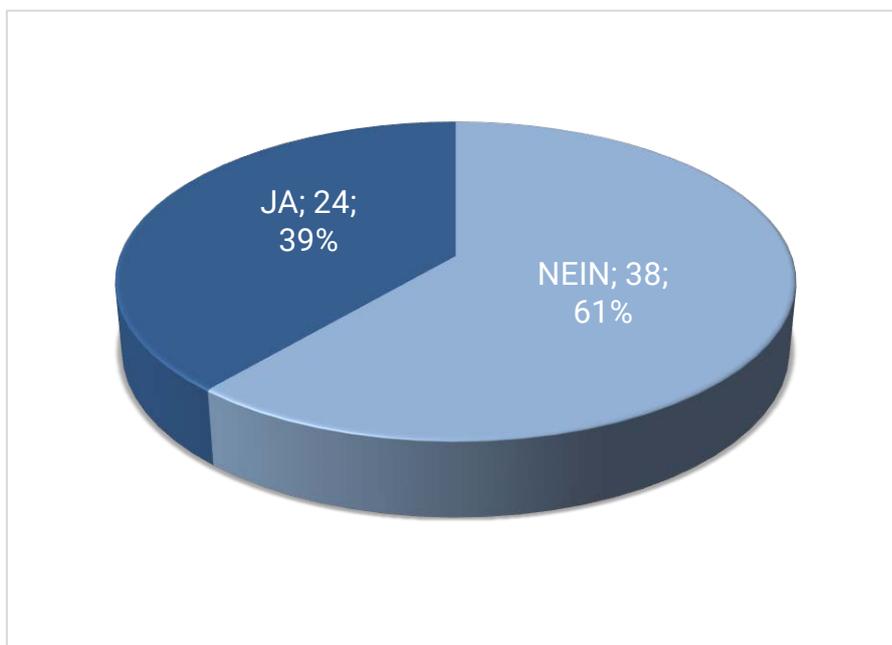


Abb. 13: Zahlung (n=63), ES

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

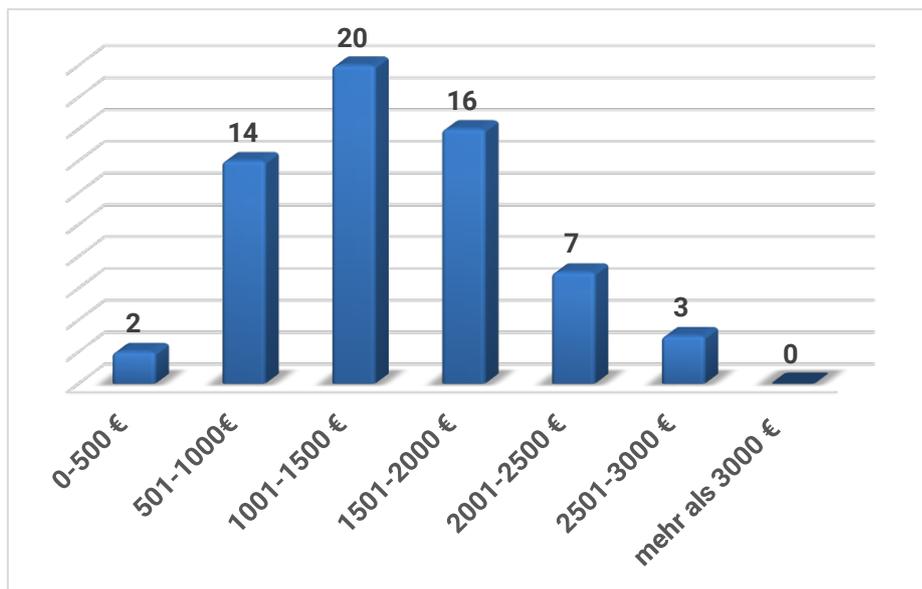


Abb. 14: Startkapital (n=62), ES

Am Anfang unbedingt genug Geld mitnehmen, da es bei den Auszahlungen, vor allem in den ersten 3 Monaten, zu Verzögerungen kommen kann. Ich würde mindestens 2000 Euro dabei haben, damit ihr die Miete und alle anderen Kosten decken könnt.

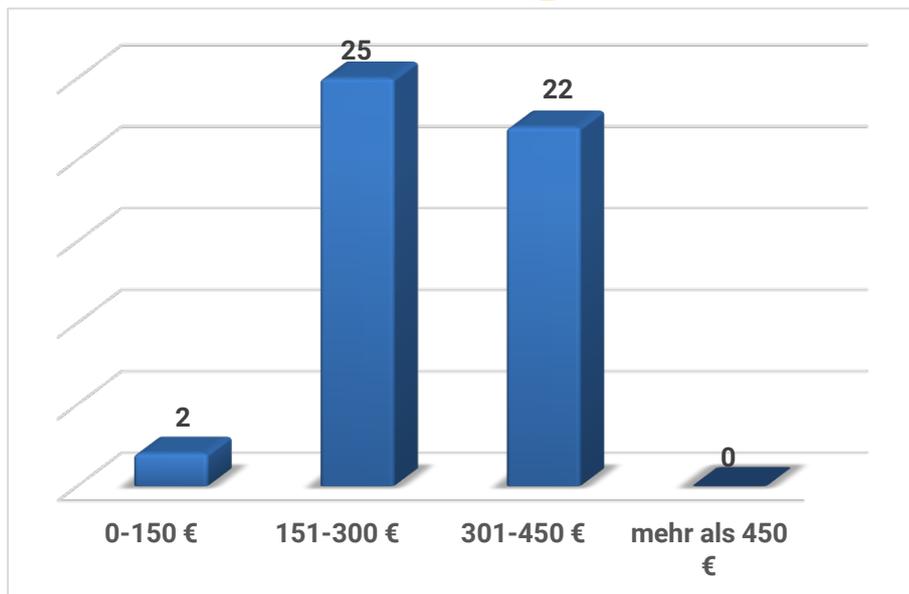
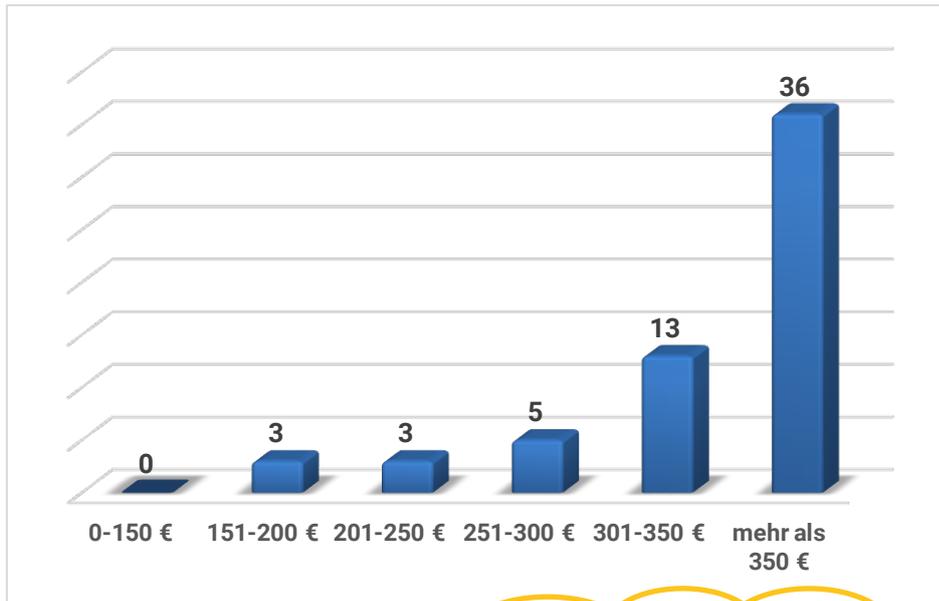


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=49), ES

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?



Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

Abb. 16: Miete (n=60), ES

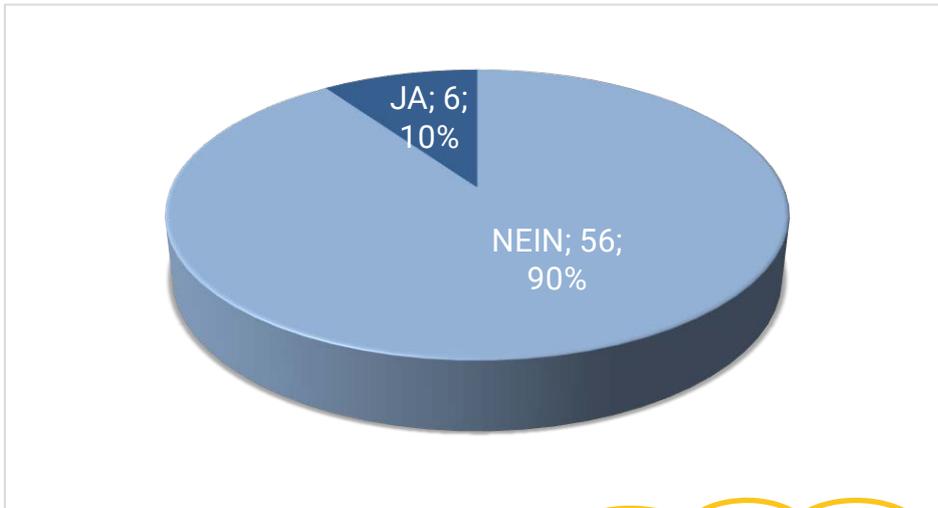


Für mein WG-Zimmer (wirklich schöne und neu renovierte Wohnung) inklusive Strom und Gas habe ich 300€ +40€ Putzfrau (war vertraglich festgehalten) monatlich bezahlt, was ich voll in Ordnung gefunden habe. Der Vermieter hat den Preis für das kommende Jahr jedoch auf 400€ + 40€ erhöht.

*Ich wollte während meines Aufenthalts gerne eine eigene Wohnung mieten. Da ich einen Restplatz bekommen habe und erst im Februar gekommen bin, war es allerdings sehr schwer, eine Wohnung lediglich bis Juni zu finden. Durch die kurze Mietzeit erhöhen die Vermieter*innen meist die Preise. So bekam ich meist Angebote, die auf ca. 1000 Euro pro Monat hinausliefen. Ich bin schließlich nach Madrid gekommen und habe zu Beginn im Hostel gewohnt. Schlussendlich habe ich über die Plattform homiii mein Zimmer in einer 4-er WG gefunden und war sehr zufrieden damit! Ich kann die Agentur homiii sehr empfehlen und bin mittlerweile sehr glücklich darüber, in einer WG zu wohnen. ;-)*

Ich habe mich mit zwei anderen Sprachassistentinnen aus Österreich zusammen getan und wir haben zu dritt eine Wohnung gesucht. Wir haben insgesamt drei Monate nach einer geeigneten Wohnung gesucht und sie ab August gemietet, da im September die besten meist schon weg sind. Also bereitet euch darauf vor schon vor Antritt eine Wohnung zu mieten. Die Vermieter und Makler sind oft einfach nicht zu Terminen erschienen, haben kurzfristig abgesagt oder sich einfach nicht mehr gemeldet. Seid also sehr geduldig. Die Wohnungen sind meist schlecht isoliert, es ist also kalt und laut. Die Heizkosten sind dementsprechend im Winter. Die Verkehrsbindung war in meinem Fall sehr gut und ich brauchte ungefähr 20 min. zu meiner Schule, diese liegt direkt an der Station Atocha Renfe. Meine Mitbewohnerinnen jeweils 30 bzw 35 Minuten.

2.3 Krankenversicherung



Ergaben sich Problem bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

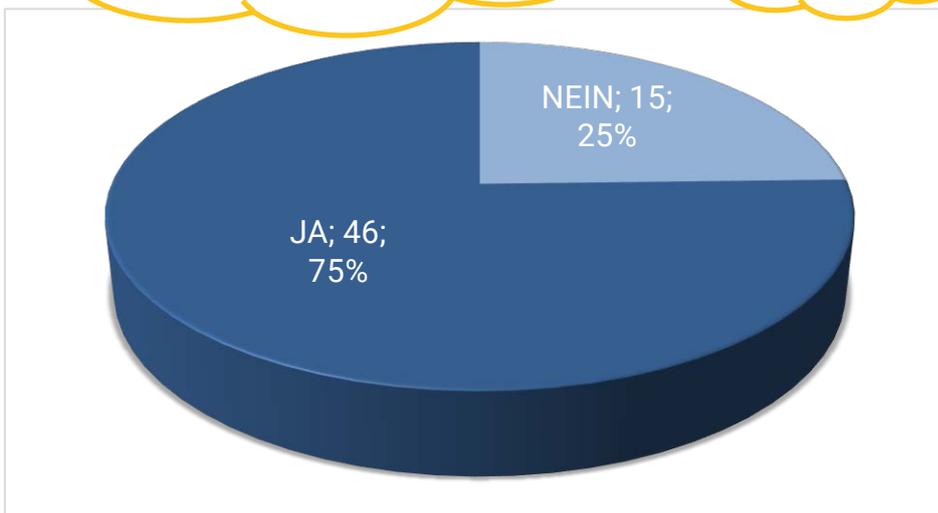
Abb. 17: Krankenversicherung (n=62), ES

Ich bekam nie die Adeslas-Karte, hätte mich aber online registrieren können. Zum Glück brauchte ich diesen Service nicht.

Ich habe die Versicherung erst sehr spät (Ende November) erhalten. Als ich ärztliche Hilfe brauchte, war es ein Ding der Unmöglichkeit einen Arzt zu finden, der mich mit dieser Krankenversicherung behandeln wollte.

Die Versicherung durch das Gastland Spanien stellte sich als sehr minder heraus, weshalb ich privat noch eine Krankenversicherung in Österreich abgeschlossen habe. So konnte ich alle naheliegenden Gesundheitszentren nutzen.

Ich war nicht in Spanien versichert.



Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=61), ES

2.4 Betreuung von österreichischer Seite

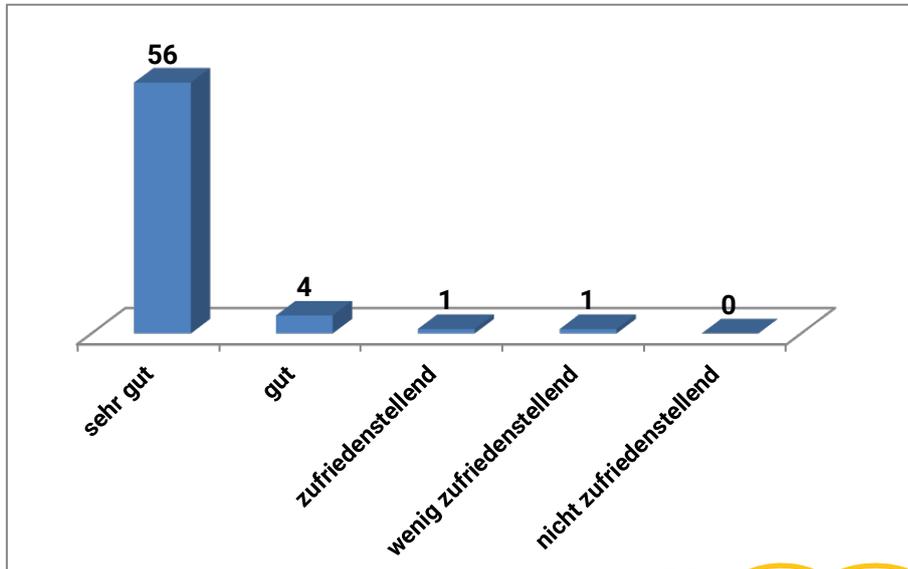


Abb. 19: Betreuung (n=62), ES

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?



Jederzeit erreichbar und immer freundlich und hilfsbereit.

Auf E-Mail wurde innerhalb kürzester Zeit geantwortet.

Ich bin sehr zufrieden mit der Organisation und der freundlichen Betreuung von weltweitunterrichten. Jedes Anliegen/Problem wurde schnell bearbeitet.

Von der österreichischen Seite habe ich mich sehr gut betreut gefühlt und es war immer ein offenes Ohr für Probleme zur Verfügung. Auch die österreichische Botschaft in Madrid hat uns ihre Hilfe angeboten und uns zu einem Essen eingeladen.

Ich hatte immer das Gefühl, dass jemand da ist, falls ich Unterstützung brauche, sowohl seitens weltweitunterrichten, als auch seitens der Kolleginnen und Kollegen in der Schule.

*Alles ist sehr gut organisiert und wenn es Probleme gibt, hat man auch immer eine/n Ansprechpartner*in.*

Großen Dank an Frau Riesenecker! Sie macht die Betreuung super!

2.5 Fazit

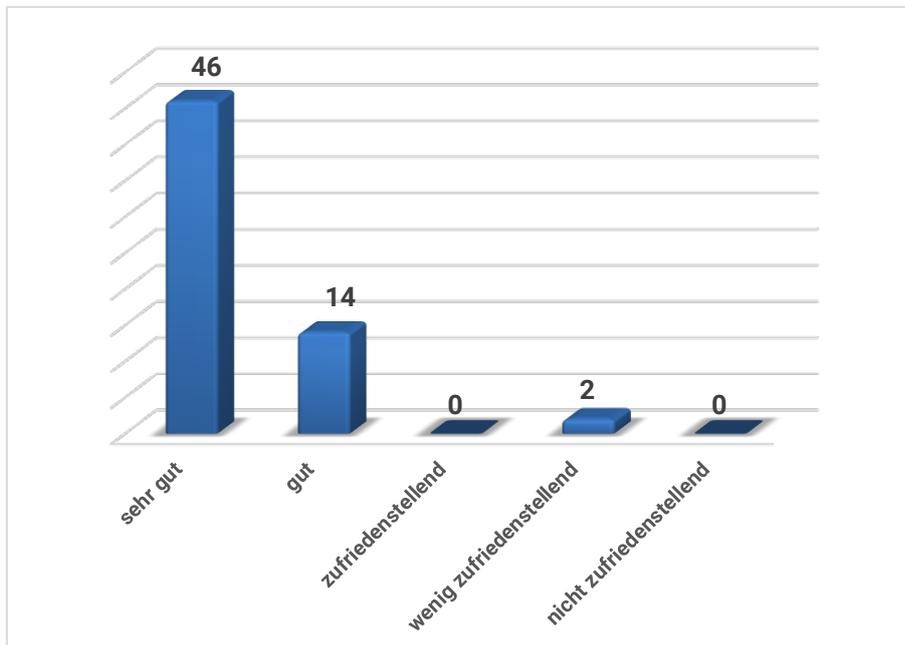


Abb. 19: Bewertung der Zeit als Sprachassistent/in (n=62), ES

Persönliches Fazit
über Ihre Zeit als
Sprachassistent/in



Ich habe mir nicht erwartet so viel ohne Hilfe zu unterrichten und so viele Unterrichtsvorbereitungen machen zu müssen. Die Zuverlässigkeit der Lehrer und auch der Schüler lässt zu Wünschen übrig. Das Land und das Leben hier in Spanien hat meine Erwartungen übertroffen.

Es war eines der besten Jahre meines Lebens, ich habe so viel gelernt, gelacht und gefeiert dass ich ein ganzes Buch darüber schreiben könnte.

Meine Erwartungen wurden auf jeden Fall erfüllt. Man meistert Herausforderungen, wächst über sich selbst heraus, lernt eine Unmenge an internationalen Leuten kennen und hat die Möglichkeit in einem anderen Land richtig zu leben. Man bekommt das Leben vor Ort viel besser mit, man lernt eine neue Sprache, probiert neues Essen....

Ich bin eigentlich mit ganz wenigen Erwartungen hingegangen, weil ich alles auf mich zukommen lassen wollte. Aber ich bin auf jeden Fall reicher und glücklicher zurückgekehrt. Dieses Jahr war die perfekte Überbrückung zwischen Uni und Arbeitsbeginn.

Ich habe mich in Santander anfangs nur sehr schwer zurecht gefunden, da die Menschen hier so verschlossen sind und es nicht einfach war Kontakte zu knüpfen. Ich hatte jedoch viel Freizeit und konnte viel unternehmen. Ich hätte mir etwas mehr soziale Kontakte gewünscht, bin jedoch sehr glücklich über meine Erfahrung die ich machen konnte.

Leben in Spanien hat alle meine Erwartungen komplett erfüllt und noch darüber hinaus. Ich bin sehr glücklich, diese Erfahrung gemacht zu haben und kann jedem und jeder eine Teilnahme am Programm aus vollem Herzen empfehlen!! Danke für alles was ich in diesem Jahr lernen durfte :)

3. Statements

Ich denke, dass die Sprachassistent-Erfahrung eine wunderbar vielfältige ist. Einerseits bekommen wir die Gelegenheit, gestützt von unseren MentorInnen und mit dem "Notfallsnetz" von weltweit unterrichten in einem uns fremden Schulsystem zu unterrichten. Somit können wir ohne allzu großes Risiko unser Methoden- und Classroommanagement- Repertoire erweitern. Andererseits habe ich- unerwarteterweise- während meines Aufenthaltes hier nicht nur eine neue Perspektive auf meine Muttersprache erlangt, sondern habe auch meine Heimatstadt und -kultur aus einem ganz anderen Licht und mit einer anderen Wertschätzung gesehen.

Die Whatsappgruppe der Sprachassistent/innen war auch eine riesen Hilfe um Infos einzuholen, Erfahrungen auszutauschen oder sogar ein Treffen zu vereinbaren.

Ich bin nicht gut Spanisch und als Spanisch-Anfängerin (auf der Insel gekommen), Es ergibt sich so viel durch reden mit Leuten und erzählen was man braucht /sucht.

Für mich war die Sprachassistent eine außergewöhnlich schöne Erfahrung. Ich war viel unterwegs, konnte viele neue Ort sehen und kenne jetzt Menschen von überall von der Welt. Ich finde jeder sollte dieses Programm einmal machen.

Da es für mich eine wundervolle Zeit war, habe ich beschlossen noch ein Jahr zu verlängern. Deshalb freue ich mich schon auf ein weiteres spannendes Jahr in Ferrol und bin gespannt welche neue Erlebnisse und Dinge im Schuljahr 2022/2023 auf mich warten.

Die Zeit im Ausland war nicht immer einfach, aber es lohnt sich, all die Schwierigkeiten und Hindernisse zu überwinden und daran zu wachsen! Meine Zeit als Sprachassistentin in Gijón war eine unvergessliche, schöne Erfahrung!

Viel Spaß und genießt die Zeit :)

Danke für die super Organisation.

Danke für die Möglichkeit als Sprachassistentin in Madrid tätig sein zu dürfen. Diese Erfahrung ist eine perfekte Ergänzung für ein sanfter und adäquater Berufseinstieg für Junglehrer*innen.

Die Erfahrung als Sprachassistentin auf Mallorca ist zweifellos ein bereichernder Abschnitt auf meinem Lebensweg. Aufgrund dieser wertvollen Erfahrung im Ausland wird es mir später auch möglich sein, den eigenen SchülerInnen von persönlichen Auslandsaufenthalten zu berichten und mit großem Enthusiasmus die spanische Sprache zu vermitteln.

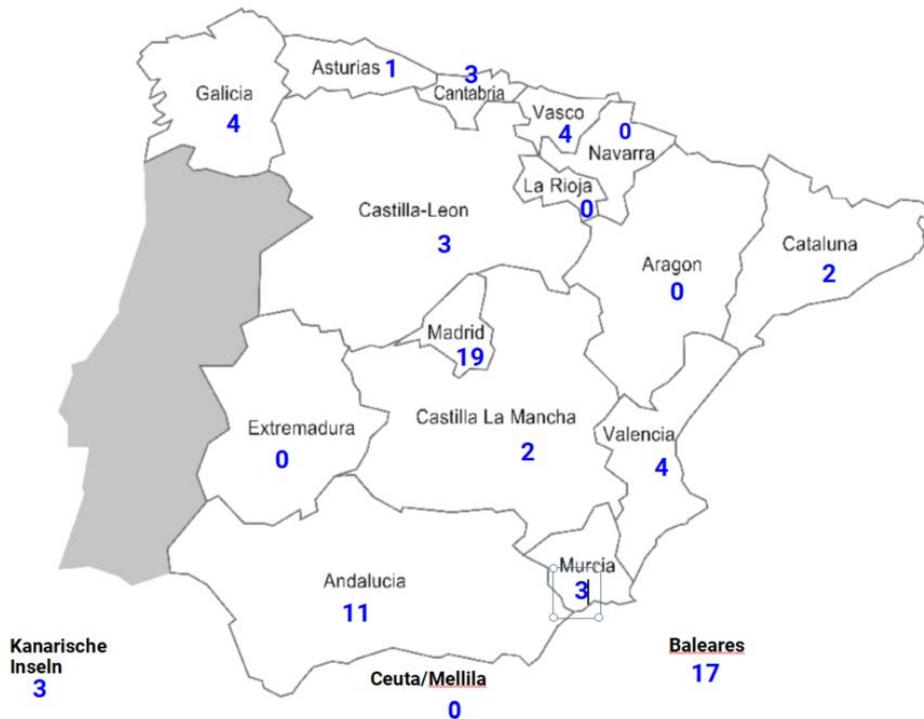
Auch wenn der Unterricht manchmal nicht wie ein Erfolg wirkt, und die Schüler*innen manchmal schlechte Tage haben und sich das auf den Unterricht auswirkt, kann ich euch versichern, dass wenn die Schüler*innen euch am letzten Tag verabschieden es das schönste Gefühl überhaupt ist.



Sprachassistent
innen und
Sprachassistenten
in Spanien
2021/22

4. Sprachassistentz in Spanien: Stellenverteilung 2021/22

4.1 Platzierungen



2021/22 wurden
76 Personen in
Spanien platziert.

Abb. 20: Anzahl Platzierungen Sprachassistentzprogramm Spanien 2021/22: 76

4.2 Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung

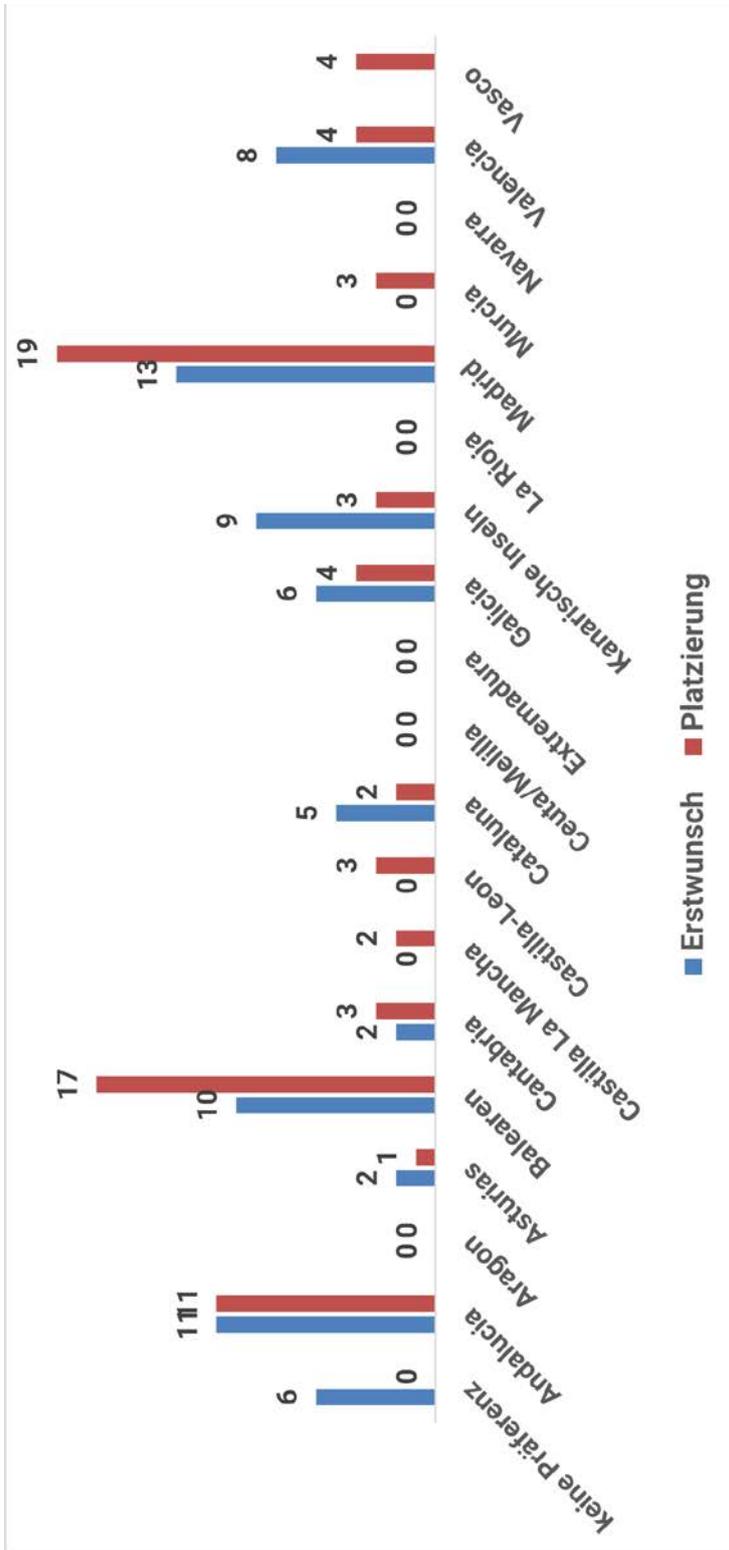


Abb. 20: Erstwunsch/Platzierung (n=76), ES



2021/22 wurden
76 Personen in
Spanien platziert.